



LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 23. Mai 2019

P r o t o k o l l

über die 16. Sitzung des XVIII. gewählten Kreistages

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Montag, 20.05.2019
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:03 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Landrätin

Steinbrügge, Christiana

CDU-Fraktion

Fricke, Dietmar

Glier, Andreas

Großer, Elke

Stellv. Vorsitzende Kreistag

Hantelmann, Klaus

Kanter, Heike

Koch, Manfred

Lagosky, Uwe

Vorsitzender CDU

Löhr, Norbert

Plumeyer, Henning

Rautmann, Dirk

Schäfer, Uwe

Stellver. Landrat

von Veltheim, Alexander

Wolff, Michael

AfD-Fraktion

Nieder, Achim

Pastewsky, Jürgen

Vorsitzender AfD

Wolfrum, Manfred, Dr.

GRÜNE-Fraktion

Barkhau, Holger

Vorsitzender GRÜNE

Dette, Ehrhard

Stellv. Vorsitzender Kreistag

Gerndt, Reinhard, Dr.

Nagel, Hilmar

Wagner-Judith, Christiane

Stellver. Landrätin

FDP-Fraktion

Fach, Thomas
Försterling, Björn

Vorsitzender FDP

DIE LINKE-Fraktion

Schulz, Hartmut
Stoppok, Arnfred

Vorsitzender DIE LINKE

SPD-Fraktion

Albinus, Martin
Bosse, Marcus
Deitmar, Reinhard
Eichenlaub, Joachim
Fahlbusch, Susanne
Ganzauer, Oliver
Hausmann, Michael
Hensel, Falk
Keye, Bernfried
Koch, Harald
Märtens, Julian
Meyn, Lennie
Münch, Janna
Naumann, Ruth
Resch-Hoppstock, Sabine
Sandte, Michael

Vorsitzender Kreistag

Vorsitzender SPD

ab TOP 6

Stellver. Landrat

ab TOP 4

Verwaltung

Beddig, Heiko

Erster Kreisrat

Von der Verwaltung

Klooth, Kathrin
Retzki, Bernd
Schillmann, Claus-Jürgen
Wilhelm, Andree
Löb, Susanne
Eidam, Julia
Schneeberg, Sophie

Dezernentin III
Kreisrat
Kreisbaurat
Pressesprecher
Gleichstellungsbeauftragte
Protokollführerin
Protokollführerin

Es fehlen:

CDU-Fraktion

Eichenlaub, Günter
Oesterhelweg, Frank

AfD-Fraktion

Barnstorf-Brandes, Jürgen
Heid, Klaus-Dieter

SPD-Fraktion

Brandes, Katrin

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 59 und 65 NKomVG i.V.m. §§ 2, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung des XVIII. gewählten Kreistages am 04.03.2019
5. Anfragen
 - 5.1. Einwohnerfragestunde (§ 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§ 17 GO)
6. Antrag DIE LINKE - Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für Dorfgemeinschafts- und Mehrgenerationshäuser in kommunaler Trägerschaft
Vorlage: XVIII-0438/2019
7. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion: "Aufnahme Serviceteil in das Heimatbuch"
Vorlage: XVIII-0416/2019/1
8. Gewährung einer Zuwendung aus der Kreisschulbaukasse; hier Errichtung einer Integrierten Gesamtschule Wallstraße Bauabschnitt II: Neubau Sporthalle
Vorlage: XVIII-0410/2019
9. Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN: "Landkreis Wolfenbüttel als sicherer Hafen"
Vorlage: XVIII-0418/2019/1
10. Nachbesetzung im Beirat für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVIII-0421/2019
11. Überörtliche Prüfung zum Datenabgleich nach § 118 Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof – Überörtliche Kommunalprüfung
Vorlage: XVIII-0422/2019
12. Zuschussgewährung für Deutsch-Förderunterricht für Migrantenkinder an die Diakonie und an den Caritasverband
Vorlage: XVIII-0423/2019
13. Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Nieder- und Oberdahlumer Holz, Lagholz, Hötzumer Forst, Obersickter Holz und angrenzende Landschaftsteile im Landkreis Wolfenbüttel" (LSG WF 52) - Sicherung Natura 2000-Gebiet
Vorlage: XVIII-0420/2019
14. Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN: "Biodiversität und insektenfreundliche Bepflanzung und Pflege auf landkreiseigenen Liegenschaften"
Vorlage: XVIII-0415/2019/1
15. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion: "Memorandum "Niedersachsen für Europa"

Vorlage: XVIII-0417/2019/1

16. Vorläufiger Jahresabschlussbericht 2018
Vorlage: XVIII-0425/2019
17. Feststellung der Beendigung des Beamtenverhältnisses auf Lebenszeit des Ersten
Kreisrates Heiko Beddig
Vorlage: XVIII-0428/2019
18. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4
NKomVG i.V.m. § 5h GO)
19. Einwohnerfragestunde (§§ 18, 5 i GO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Ganzauer eröffnet um 18.00 Uhr die 16. Sitzung des XVIII. gewählten Kreistages und heißt alle Erschienenen herzlich willkommen.

Vorsitzender Ganzauer führt an, dass die KAbge. Barnstorf-Brandes, Brandes, Oesterhelweg, Heid und Eichenlaub entschuldigt fehlen. KAbge. Resch-Hopstock und Keye erscheinen verspätet.

Vorsitzender Ganzauer gratuliert im Namen des Kreistages den KAbge. Wolff und Stoppok nachträglich zu ihren Geburtstagen.

Vorsitzender Ganzauer weist daraufhin, dass die kommende Sitzung des XVIII. gewählten Kreistages am 01. Juli 2019 bereits um 15 Uhr beginnen werde.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 59 und 65 NKomVG i.V.m. §§ 2, 5b GO)

Vorsitzender Ganzauer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (5c GO)

Vorsitzender Ganzauer stellt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung fest.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung des XVIII.
gewählten Kreistages am 04.03.2019**

Vorsitzender Ganzauer erklärt, dass keine Änderungswünsche vorliegen.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen nachstehenden

Beschluss:

Das Protokoll über die 15. Sitzung des XVIII. gewählten Kreistages am 04.03.2019 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§ 18 GO)

Herr Heinrich Neumann erfragt, ob es bereits Erfolge bzw. weiteren Bedarf zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gebe?

Landrätin Steinbrügge erläutert, dass der Landkreis gefordert sei, die UN-Behindertenrechtskonvention einzuhalten. Derzeit werde an einem Handlungskonzept zur Inklusion im Landkreis Wolfenbüttel gearbeitet. Dieses Handlungskonzept werde in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration besprochen.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§ 17 GO)

KAbg. Resch-Hoppstock nimmt Bezug auf einen Post von KAbg. Nieder auf seiner privaten Facebookseite am 08.03.2019, dem Internationalen Frauentag. KAbg. Nieder habe darin mitgeteilt,

dass zur Feier des Tages in den Puff gegangen werden könnte. Der Internationale Frauentag stehe weltweit für die gleichen Rechte von Männern und Frauen. KAbg. Resch-Hoppstock erklärt, dass diese Aussage menschenverachtend, frauenfeindlich und sexistisch sei. Darüber hinaus werde ein direkter Zusammenhang zwischen Person und Mandat von KAbg. Nieder gesehen, wodurch dieser nicht länger als Kollege bezeichnet werden könne. Die Mitglieder des Kreistages distanzieren sich ausdrücklich von seiner Aussage.

KAbg. Resch-Hoppstock stellt diesbezüglich folgende Anfragen:

1. Ist der Landrätin diese Äußerung bekannt?
2. Gab es weitere Anfragen an den Landkreis? Sind andere Personen darauf aufmerksam geworden?
3. Wie ist die Einschätzung der Landrätin hierzu grundsätzlich?

Landrätin Steinbrügge führt an, dass der Vorgang bekannt sei und es drei Hinweise aus der Republik dazu gegeben habe. Auf diese Hinweise habe Landrätin Steinbrügge dahingehend geantwortet, dass die Aussage von KAbg. Nieder frauenverachtend, niveaulos und sexistisch sei. Der Internationale Frauentag stehe weltweit für den Kampf der Frauen und für gleiche Rechte.

**TOP 6 Antrag DIE LINKE - Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für
Dorfgemeinschafts- und Mehrgenerationenhäuser in kommunaler
Trägerschaft
Vorlage: XVIII-0438/2019**

KAbg. Stoppok erläutert die Vorlage XVIII-0438/2019 und bittet um Annahme des Antrages.

Vorsitzender Ganzauer lässt über die Annahme des Antrages abstimmen und schlägt vor, den Antrag in den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit als federführenden Ausschuss sowie in den Ausschuss für Schule und Sport zu überweisen.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig bei 1 Enthaltung nachstehenden

Beschluss:

Der Antrag DIE LINKE über die Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für Dorfgemeinschafts- und Mehrgenerationenhäuser in kommunaler Trägerschaft wird angenommen und in den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit (Federführung) und den Ausschuss für Schule und Sport überwiesen.

**TOP 7 Antrag der CDU-Kreistagsfraktion: "Aufnahme Serviceteil in das
Heimatchbuch"
Vorlage: XVIII-0416/2019/1**

KAbg. Dr. Wolfrum erläutert die Vorlage XVIII-0416/2019/1 und weist auf die Änderung der Begrifflichkeit Serviceteil hin.

KAbg. Lagosky beantragt im Namen der CDU-Kreistagsfraktion, dass der Serviceteil künftig weiterhin fest im Heimatchbuch eingebunden werde und zusätzlich eine Broschüre mit den gleichen Inhalten zur weiteren Verteilung und digitalen Bereitstellung erstellt werde. Begründet werde der Antrag u.a. mit der Zuordnung zu den jeweiligen Jahrgängen. Die Gefahr bei einer separaten Herausgabe des

wie folgt auszuzahlen:

	Zuweisung:	Darlehen:
Haushaltsjahr 2019:	120.300,00 €	230.300,00 €
Haushaltsjahr 2020:	350.000,00 €	350.000,00 €
Haushaltsjahr 2021:	117.939,08 €	302.058,61 €

TOP 9 Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN: "Landkreis Wolfenbüttel als sicherer Hafen"
Vorlage: XVIII-0418/2019/1

KAbg. Resch-Hoppstock erläutert die Vorlage 0418/2019/1 und verweist auf die geänderte Beschlussempfehlung durch den Fachausschuss und den Kreisausschuss und bittet den Kreistag entsprechend zu beschließen.

Stellvertr. Landrätin Wagner-Judith erläutert, dass sich Fach- und Kreisausschuss für den gesamten Text mit Ausnahme des zweiten Satzes bei Nr. 5 ausgesprochen haben. Die Behinderung der Arbeit der Seenotrettung durch europäische Staaten müsse unbedingt beendet werden. Diesbezüglich werden zwei Beispiele zur Situation im Mittelmeer vorgetragen. Die europäischen Staaten müssten sich endlich zu ihrer Verantwortung bekennen.

KAbg. Dr. Wolfrum merkt an, dass der Antrag nicht in der Zuständigkeit des Wolfenbütteler Kreistages liege, da nicht erkennbar sei, was der Landkreis Wolfenbüttel zur Verbesserung der Situation im Mittelmeer beitragen könnte. Der kommunalpolitische Zusammenhang des Themas werde entsprechend nicht gesehen. Daher werde beantragt, den TOP von der heutigen Tagesordnung zu nehmen.

Vorsitzender Ganzauer merkt an, dass dieser Antrag bei der Feststellung der Tagesordnung hätte eingereicht werden müssen.

KAbg. Dr. Wolfrum führt daraufhin weiter aus, dass es verständlich sei, Menschen helfen zu wollen, die tatsächlich vor einem Krieg fliehen müssten. Jedoch seien weniger als 3 % der Migrantinnen und Migranten tatsächlich Asylbewerber/innen. KAbg. Dr. Wolfrum erklärt, dass der wirtschaftliche Aspekt und die gute Versorgung hier Fluchtursachen vieler Menschen seien. Das Signal, welches von Deutschland ausgehe, sei eindeutig. Der Antrag werde abgelehnt, da das Thema nicht in den Kreistag gehöre.

KAbg. Lagosky spricht noch einmal seinen Dank an diejenigen aus, die geholfen haben, die Flüchtlingskrise zu bewältigen. Viele Menschen müssten vor Krieg, Dürre oder Verfolgung fliehen. Natürlich gebe es auch Einige, die aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland kommen. Doch egal aus welchem Grund Menschen fliehen, sie müssen gerettet werden, wenn sie in Seenot geraten. Die Situation für Schlepperbanden dürfe nicht begünstigt werden. Vorrangig müsse natürlich die Ursachen vor Ort bekämpft werden, sodass eine Flucht gar nicht erst nötig sei. Gleichzeitig werde als es Hauptaufgabe der EU gesehen, Menschen aufzunehmen und gezielt auf die Länder zu verteilen. KAbg. Lagosky erklärt abschließend, dass dies jedoch Thema der Bundesregierung und der EU sei, nicht aber Thema des Landkreises. Aus diesem Grund werde die CDU-Kreistagsfraktion den Antrag ablehnen.

KAbge. Försterling, Naumann und Barkau erklären, dass die vorangegangene Diskussion zeige, dass das Thema sehr wohl in den Kreistag gehöre. Damit könne der Landkreis ein Signal setzen und eine weltoffene Haltung zeigen. Kein Staat dürfe sich aus der Verantwortung stellen. KAbg. Försterling

merkt an, dass alleine im letzten Jahr 2300 Menschen im Mittelmeer ertrunken seien. Egal aus welchem Grunde diese Menschen geflohen seien, sie haben sich für diesen Weg entschieden ohne Gewissheit, dass ein Boot sie retten werde. Hierbei gehe es um Menschlichkeit und nicht um Populismus.

KAbg. Nieder erklärt, dass es in den Gewässern Australiens keine Todesfälle mehr gegeben habe, seitdem die Grenzen geschlossen seien.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich mit 26 Ja-, 12 Neinstimmen und 4 Enthaltungen nachstehenden

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel bekennt sich zu seiner Verantwortung, Menschen zu helfen, die durch Krieg, Verfolgung und andere Notlagen ihre Heimat verlassen haben und in Deutschland Zuflucht suchen. Der Landkreis hat mit der Unterstützung zahlreicher Einwohnerinnen und Einwohner in den vergangenen Jahren den Geflüchteten Obdach und Hilfe gewährt und wird dieses auch in Zukunft tun.

1. Unabhängig von den verschiedenen Positionen zur Asyl- und Migrationspolitik, die im Kreistag vertreten sind, bekennen wir uns zum Menschenrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.
2. Der Kreistag appelliert an die Bundesregierung, sich weiterhin für die Rettung der Menschen auf dem Mittelmeer einzusetzen sowie für eine Bekämpfung der Fluchtursachen.
3. Die Behinderung der Arbeit der Seenotrettung durch europäische Staaten muss umgehend beendet werden.
4. Die europäische Staatengemeinschaft muss ihrer Verantwortung bei der aktiven Seenotrettung gerecht werden und darf sich nicht auf die Arbeit Dritter verlassen oder den Tod von Menschen in Kauf nehmen.
5. Um darüber hinaus ein klares Zeichen der Menschlichkeit und Offenheit unseres Landkreises und ihrer Menschen zu setzen, deklariert der Kreistag den Landkreis Wolfenbüttel als „Sicheren Hafen“.
6. Für die Verteilung und Unterbringung von aus Seenot geretteter Menschen muss die Bundesregierung eindeutige Regelungen schaffen.
7. Die Aufnahme der Menschen und die Durchführung der Asylverfahren darf nicht allein Aufgabe weniger europäischer Mittelmeerstaaten sein. Europa trägt insgesamt Verantwortung. Die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland muss sich für gemeinsame europäische Lösungen einsetzen.
8. Der Kreistag fordert die Vertreter und Vertreterinnen in Bundestag und Landtag auf, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für diese Ziele einzusetzen.

**TOP 10 Nachbesetzung im Beirat für Menschen mit Behinderungen im
Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVIII-0421/2019**

KAbg. Resch-Hoppstock erläutert die Vorlage XVIII-0421/2019.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Herr Eckhard Wagner wird für die verbleibende Dauer der Wahlperiode des XVIII. gewählten Kreistages als ordentliches Mitglied in den Beirat für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Wolfenbüttel berufen.

**TOP 11 Überörtliche Prüfung zum Datenabgleich nach § 118
Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) durch den
Niedersächsischen Landesrechnungshof – Überörtliche
Kommunalprüfung
Vorlage: XVIII-0422/2019**

KAbg. Resch-Hoppstock erläutert die Vorlage XVIII-0422/2019.

Ohne Aussprache ergeht nachstehende

Kenntnisnahme:

Die Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofes über die überörtliche Kommunalprüfung des Landkreises Wolfenbüttel zum Datenabgleich nach § 118 SGB XII vom 08.01.2019 wird in der Kurzfassung der Prüfungsergebnisse zur Kenntnis genommen.

Im Anschluss erfolgt die öffentliche Auslegung an sieben Werktagen, die Auslegung wird öffentlich bekannt gemacht.

**TOP 12 Zuschussgewährung für Deutsch-Förderunterricht für
Migrantenkinder an die Diakonie und an den Caritasverband
Vorlage: XVIII-0423/2019**

KAbg. Resch-Hoppstock erläutert die Vorlage XVIII-0423/2019.

Ohne Aussprache ergeht nachstehende

Kenntnisnahme:

Die Zuständigkeitsverlagerung einschließlich der Zuschussgewährung für die

Sprachförderung der Migrantenkinder vom Amt für Soziales auf das Bildungszentrum wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 13 Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Nieder- und Oberdahlumer Holz, Lagholz, Hötzumer Forst, Obersickter Holz und angrenzende Landschaftsteile im Landkreis Wolfenbüttel" (LSG WF 52) - Sicherung Natura 2000-Gebiet
Vorlage: XVIII-0420/2019**

KAbg. Löhr erläutert die Vorlage XVIII-0420/2019 und verweist auf die geänderte Beschlussempfehlung. So werde die Begrenzung der Leinenlänge aufgehoben und die Verordnung um den Halbsatz ergänzt, dass die Hunde auf den Wegen zu halten seien.

KAbg. Stoppok begrüßt die geänderte Beschlussempfehlung, welche auch den Hundehaltern im Landkreis entgegenkomme. Leider wurde eine entsprechende Anpassung bei der Verordnung zu den Herzogsbergen übersehen. Dies sollte nachgeholt werden. Positiv werde angemerkt, dass die Begleithundebildung weiterhin bestehen könne. Für die Hinweise eines Bürgers, welche ausschlaggebend für das nun vorliegende Endergebnis seien, werde sich ausdrücklich bedankt.

KAbg. Nagel erläutert, dass man sich für den Erhalt der Biodiversität einsetzen müsse, da dies unsere Lebensgrundlage sei. Aus diesem Grund habe man mit den Schutzgebieten I und II sowie der Ergänzung, dass Hunde auf den Wegen zu halten seien einen guten Kompromiss gefunden. Das Niederwild und die Bodenbrüter in den Naturschutzgebieten müssen geschützt und Gebiete ausgewiesen werden. Aus den vorangegangenen Gründen werde dem Antrag zugestimmt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei 41 Ja- und 1 Neinstimme nachstehenden

Beschluss:

Die in der Anlage 4 (maßgebliche Karte) dargestellten Flächen werden durch die als Anlage 1.1 bis 1.3 beigefügte Verordnung, einschließlich der Anhänge A und B, zum Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Nieder- und Oberdahlumer Holz, Lagholz, Hötzumer Forst, Obersickter Holz und angrenzende Landschaftsteile“ (LSG WF 52) erklärt.

Die bestehende Verordnung für das LSG „Herzogsberge und angrenzende Landschaftsteile“ vom 11.03.2004 wird aufgehoben. Die Verordnung für das LSG „Mascheroder, Salzdahlumer und Rautheimer Holz“ vom 11.03.1957, wird für den Geltungsbereich des Landkreises Wolfenbüttel aufgehoben.

Die Begrenzung der Leinenlänge wird aufgehoben.

Die Verordnung wird um den Halbsatz ergänzt, dass die Hunde auf den Wegen zu halten sind.

**TOP 14 Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN: "Biodiversität und insektenfreundliche Bepflanzung und Pflege auf landkreiseigenen Liegenschaften"
Vorlage: XVIII-0415/2019/1**

KAbg. Löhr erläutert die Vorlage XVIII-0415/2019/1 und verweist auf den Änderungsantrag der CDU-Fraktion, welcher mit weiteren Ergänzungen im Kreisausschuss empfohlen wurde.

KAbg. Fricke nimmt Bezug auf eine kürzlich gemähte Obstwiese in Klein Denkte. Diese sei eindeutig zu kurz gemäht, wonach der Landkreis Wolfenbüttel jedoch mit gutem Beispiel vorangehen sollte.

Stellvertr. Landrätin Wagner-Judith weist auf ein Aktionspapier der Bundesregierung zum Thema Insektenschutz hin. Das Engagement der Gesellschaft zu dem Thema müsse gefördert werden, wobei nicht nur die öffentliche Hand sondern auch verschiedenste Akteure beteiligt werden müssen. Der Landkreis sei zwar auf einem guten Weg, jedoch müssten die Informationen noch gezielter an die Bürgerinnen und Bürger gebracht werden.

KAbg. Löhr erklärt, dass es sich bei der Biodiversität um ein gesellschaftliches Problem aller Bürgerinnen und Bürger handle. Das Artensterben sei sehr massiv, aber man sei auf dem richtigen Weg. Um eine nachhaltige Biodiversität zu erreichen, bedarf es jedoch Zeit und verschiedene fachliche Beratungen. Aufgabe aller Kommunen sei es, sich mit dem Thema zu beschäftigen und Bürger/innen mit einzubeziehen und sie zu informieren. Ein Handlungsfeld wäre beispielsweise das Verbot von Steingärten bei der Aufstellung von Bebauungsplänen. Weiterhin könnten in der Haushaltsplanung Mittel für die Bereitstellung von kostenlosem Saatgut eingestellt werden.

KAbge. Stoppok und Bosse schließen sich den Aussagen von KAbg. Löhr an und befürworten die Idee, privaten Haushalten kostenlos Saatgut zur Verfügung zu stellen, damit auch diese bei Bedarf einen Beitrag zur Biodiversität leisten könnten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Der Landkreis Wolfenbüttel stellt die Grünflächen aller dafür geeigneten – landkreiseigenen Liegenschaften auf eine, die Biodiversität fördernde Bepflanzung mit der entsprechenden Pflege um.

- Geeignete Rasenflächen werden durch Aussaat heimischer Blütenpflanzen in Wildkräuterwiesen umgewandelt.
- Geeignete Randbereiche und Gehölzinseln werden mit heimischen und insektenfreundlichen Stauden und Gehölzen bepflanzt.
- Die Flächen werden erst nach dem Aussamen der Blütenpflanzen und wenn die Einlagerung der entsprechenden Nährstoffe erfolgt ist gemäht, hierdurch soll die ausdauernde Vermehrung gewährleistet werden.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen bereitet die Verwaltung kontinuierlich eine Zusammenstellung der infrage kommenden Flächen vor und holt sich fachliche Expertise ein.

Gleichzeitig erfolgt eine Kostenermittlung/ Kostenschätzung diverser alternativer Maßnahmen.

Über die Maßnahmen wird regelmäßig im Fachausschuss berichtet.

Es wird ein Arbeitskreis „Biodiversität“ gebildet, dem Vertreter des Kreistages, der Unteren Naturschutzbehörde, des Landschaftspflegeverbandes, von Naturschutzorganisationen, Imkerverbänden etc. angehören, der jährlich berichtet.

**TOP 15 Antrag der SPD-Kreistagsfraktion: "Memorandum "Niedersachsen für Europa"
Vorlage: XVIII-0417/2019/1**

KAbg. H. Koch erläutert die Vorlage XVIII-0417/2019/1.

KAbg. Nieder spricht von einem vergifteten Stück Papier und verweist auf die Trennung der Begrifflichkeiten Europäische Union und Europa. Das vereinte Europa stünde für die längste Zeit ohne Krieg in der Geschichte Deutschlands und Europa sei ein Synonym für Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte. Die Vorlage werde jedoch in Form und Wortwahl kritisiert. Man wolle weg vom Europa der Flugzeugträger hin zum Europa der Vaterländer.

KAbge. Lagosky, Meyn, Barkau, Försterling, Schäfer, Glier und Bosse kritisieren die Ansicht von KAbg. Nieder und sprechen sich für ein vereintes Europa aus. Die gemeinschaftliche Idee vom vereinten Europa müsse gestärkt werden, da man nicht wieder zurück in die Nationalstaatlichkeit wolle. Der EU sei die längste Friedensperiode in der deutschen Geschichte zu verdanken. Sowohl die Friedenspolitik als auch die Wirtschaftspolitik und die kulturellen Aspekte seien nicht wegzudenken. Es wird angemerkt, dass Demokratie und Rechtsstaatlichkeit oberste Priorität haben. Man müsse global denken, nicht national. Es werde um eine hohe Wahlbeteiligung am 26.05.2019 gebeten.

Landrätin Steinbrügge verweist auf die Partnerschaften des Landkreises Wolfenbüttel und ihre Bedeutung für ein gelebtes Europa. Im Jahr 2014 habe die Wahlbeteiligung im Landkreis Wolfenbüttel bei 52,5 % - aktuell zeichne sich eine deutlich höhere Briefwahl ab. Landrätin Steinbrügge ruft zur Teilnahme an der Europawahl am kommenden Sonntag auf und spricht sich für ein friedliches und solidarisches Europa aus.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich 39 Ja-, 2 Neinstimmen und 1 Enthaltung nachstehenden

Beschluss:

Der Landkreis Wolfenbüttel tritt dem Memorandum „Niedersachsen für Europa“, siehe Anlage zur Vorlage XVIII-0417/2019/1 bei.

Vorsitzender Ganzauer ruft ebenfalls im Namen des Kreistages zur Teilnahme an der Europawahl am 26.05.2019 auf.

**TOP 16 Vorläufiger Jahresabschlussbericht 2018
Vorlage: XVIII-0425/2019**

KAbg. H. Koch erläutert die Vorlage XVIII-0425/2019.

Ohne Aussprache ergeht nachstehende

Kenntnisnahme:

Der Bericht zum 31.12.2018 des Landkreises Wolfenbüttel für das Jahr 2018 wird zur Kenntnis genommen. Gegenüber der Planung verbessert sich das Ergebnis voraussichtlich

um 5.146.378,63 €.

**TOP 17 Feststellung der Beendigung des Beamtenverhältnisses auf
Lebenszeit des Ersten Kreisrates Heiko Beddig
Vorlage: XVIII-0428/2019**

Erster Kreisrat Beddig setzt sich in den Zuhörerraum.

KAbg. H. Koch erläutert die Vorlage XVIII-0428/2019.

Ohne Aussprache ergeht fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Der Kreistag stellt gemäß § 22 Abs. 3 des Beamtenstatusgesetzes i. V. m. § 30 Abs. 1 des Niedersächsischen Beamtengesetzes fest, dass der Erste Kreisrat Herr Heiko Beddig aufgrund seiner Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Zeit mit Wirkung vom 11.01.2019 aus dem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit entlassen ist.

Erster Kreisrat Beddig kehrt zurück.

**TOP 18 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 5h GO)**

Landrätin Steinbrügge nennt folgende Anmeldezahlen für die Schulen im Landkreis für das Schuljahr 2019/ 2020:

Schule Im Innerstetal Baddeckenstedt	31
Werla Schule Schladen	25
Oberschule Sickte	84
IGS Schöppenstedt	50

KAbg. Försterling weist daraufhin, dass 50 Anmeldungen bei der IGS Schöppenstedt gerade für eine Zweizügigkeit reichen würde. Eine zweizügige IGS sei jedoch nicht erstrebenswert, so dass sich für eine Dreizügigkeit eingesetzt werden sollte.

Landrätin Steinbrügge erklärt, dass durchaus noch Bewegung in den Anmeldezahlen liegen würde und am Ende geschaut werden müsste, wo man lande.

Landrätin Steinbrügge nimmt Bezug auf die Resolution zu den Geo- und Naturparks aus dem letzten Jahr. Das Land habe nun mitgeteilt, dass in den Haushaltsplan 2019 für den Landkreis Wolfenbüttel Mittel i H. v. 20.000 € für den Naturpark Elm-Lappwald und insgesamt 75.000 € für die Geoparke im Landkreis Wolfenbüttel eingestellt worden seien. Es komme jetzt darauf an, diese Mittel im Landeshaushalt zu verstetigen.

Landrätin Steinbrügge erinnert an den Demokratietag am 23.05.2019 und lädt zur Teilnahme an den Veranstaltungen ein.

TOP 19 Einwohnerfragestunde (§§ 18, 5 i GO)

Vorsitzender Ganzauer stellt fest, dass keine Anfragen vorliegen.

Vorsitzender Ganzauer schließt die öffentliche Sitzung um 20.03 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführer/in